Badische Zeitung

Energiewende

Solarstromprojekt in Riegel: Rathaus wird damit fast autark

Solarstrom vom Dach des denkmalgeschützten Rathauses beschert der Gemeinde Riegel künftig zumindest an sonnigen Tagen eine fast vollständige Autarkie. Das Projekt wurde mit der Bürgerenergiegenossenschaft Kaiserstuhl realisiert. 3 min



Einweihung der Photovoltaikanlage auf dem Riegeler Rathaus: von links Beka-Technikvorstand Bernd Schmidt, Klimaschutzmanagerin Irina Wellige, Bürgermeister Daniel Kietz und Bernhard Schwan, bei der Ortsgruppe Riegel verantwortlich für die Planung und Umsetzung. Foto: BEKA

Strom lieferte die neue Solar-Anlage auf dem Rathaus Riegel bereits seit dem Start des Probebetriebs Mitte Dezember, die Einweihung folgte nun am vergangenen Freitag.

Passend zum Anlass strahlte die Sonne vom blauen Himmel. Rund 35 Personen feierten das vom Beka-Vorstand Jörg Dassow moderierte Ereignis mit. Bürgermeister Daniel Kietz betonte die Bedeutung des Klimaschutzes als "herausragende Aufgabe unserer Zeit". Er hob hervor, wie wichtig das Engagement der Bürgerinnen und Bürger sei, um diese Herausforderung gemeinsam zu meistern. "Es gibt nichts Schöneres, als Klimaschutz gemeinsam vor Ort anzugehen", sagte Kietz und lobte die Zusammenarbeit mit der Bürgerenergiegenossenschaft Kaiserstuhl und dankte den aktiven Mitgliedern dafür, dass sie mit großem Einsatz Projekte wie dieses möglich machten.



Einweihung Photovoltaikanlage auf Riegeler Rathaus mit zahlreichen Beteiligten und Interessierten Foto: BEKA

Klimaschutzmanagerin Irina Wellige würdigte die Anlage als "Meilenstein für die Gemeinde Riegel" für die Klimaziele der Gemeinde. Mit einer maximal möglichen Leistung von 20 Kilowatt peak decke sie nicht nur einen Großteil des Strombedarfs des Rathauses, sondern zeige auch, dass der Ausbau von PV-Anlagen auf denkmalgeschützten Gebäuden möglich ist. Die Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutzamt sei entscheidend gewesen, um eine optimale Lösung zu finden.

Die Anlage, die seit dem 18. Dezember 2024 im Probebetrieb ist, hat laut Beka bereits 438 Kilowattstunden Strom produziert und so etwa 125 Euro an Stromkosten eingespart. Der Stromüberschuss wird in einem 16 Kilowattstunden großen Batteriespeicher zwischengespeichert.

Bernd Schmidt, Technik-Vorstand der Beka, hob die "vorbildliche Zusammenarbeit" zwischen Gemeinde und Genossenschaft hervor. Er zeigte sich optimistisch, dass die erfolgreiche Umsetzung dieses Projekts weiteren Kommunen als Beispiel dienen könne. Zudem unterstrich er die Bedeutung der dezentralen Struktur der Beka, die eine aktive Beteiligung der Ortsgruppen wie in Riegel ermöglicht. Auch Ortsgruppen-Sprecher Armin Bobsien dankte den acht aktiven Mitgliedern für ihren Einsatz.

Schlagworte: Daniel Kietz - /person/Daniel+Kietz, Ortsgruppen-Sprecher Armin Bobsien - /person/Ortsgruppen-Sprecher+Armin+Bobsien, Bernd Schmidt - /person/Bernd+Schmidt

---

Kommentare

Um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können müssen Sie bei "Meine BZ" angemeldet sein. Beachten Sie bitte unsere Diskussionsregeln, die Netiquette.

Anmelden

Sie haben noch keinen "Meine BZ" Account? Jetzt registrieren